

nismus, Rassismus und Apartheid. Der Versuch opportunistischer Gewerkschaftsführer im Jahre 1949, durch den Austritt aus dem WGB und die Gründung des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften den WGB zu zerstören, schlug fehl. Der WGB ist ständig stärker geworden. Seine Mitgliederzahl hat sich seit 1949 verdreifacht. Höchstes Organ ist der Weltgewerkschaftskongreß, der den Generalrat wählt. Im Generalrat sind alle dem WGB angeschlossenen Gewerkschaftsorganisationen, die elf Internationalen Berufsvereinigungen (IVG) sowie ein Repräsentant jeder assoziierten Organisation, die über einen Konsultativstatus verfügt, vertreten. Er tritt jedes Jahr einmal zusammen. Zwischen den Tagungen fungiert das Büro, das vom Generalrat gewählt wird, als leitendes Organ. Das ständige Exekutivorgan des WGB ist das Sekretariat. Sitz des WGB ist Prag. Präsident: S. Gáspár, Ungarn. Generalsekretär: I. Zakaria, Sudan. Der —> *Freie Deutsche Gewerkschaftsbund* ist seit 1949 Mitglied des WGB.

Weltkrieg → *erster Weltkrieg*,
— *zweiter Weltkrieg*

Weltmarkt: Gesamtheit der zwischenstaatlichen Waren- und Geldbeziehungen (Waren- und Zahlungsverkehr, Transporte und Dienstleistungen). Auf dem W. spielt sich der Welthandel ab. Sein Volumen ergibt sich aus der Summe der Außenhandelsumsätze aller Länder der Erde. Mit der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems zerfiel der allumfassende kapitalistische W. Demgemäß unterscheiden wir zwischen dem sozialistischen und dem kapitalistischen W. Das Wesen des kapitalistischen W. wird vom Charakter und von der Entwicklung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse bestimmt. Kennzeichnend sind eine zunehmende Labili-

tät, erbitterte Konkurrenzkämpfe zwischen den imperialistischen Staaten und den verschiedenen Monopolen um die Märkte in den verschiedenen Ländern und Regionen der Erde, die ökonomische Ausbeutung der Entwicklungsländer durch einen nichtäquivalenten Warenaustausch, Handelskriege und die ständige krisenhafte Entwicklung in den Außenhandels- und internationalen Währungsbeziehungen. Die internationalen Beziehungen auf dem sozialistischen W. beruhen auf der brüderlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe freier, gleichberechtigter und souveräner Staaten. Die Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten gestalten sich planmäßig. Eine wichtige Grundlage dafür ist die sozialistische internationale —> *Arbeitsteilung*. Der größte Teil des Warenumsatzes wird durch langfristige Handels- und Zahlungsabkommen geregelt, die mit den Plänen zur Entwicklung der Volkswirtschaften der einzelnen Länder in Übereinstimmung stehen. Die weitere Vertiefung und Vervollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW dient der weiteren Entwicklung des sozialistischen W. Die Mitgliedsländer des RGW erreichten 1985 einen Außenhandelsumsatz von mehr als 322 Md. Rubel (darunter 212 Md. Rubel Außenhandelsumsatz untereinander). Entwickelte Außenhandelsbeziehungen der Mitgliedsländer des RGW untereinander sind ein wesentliches Merkmal der —> *sozialistischen ökonomischen Integration*. Die DDR entwickelt rund 66 Prozent ihres Außenhandels mit sozialistischen Staaten ab. Die schnelle Erweiterung des Warenumsatzes auf dem sozialistischen W., insbesondere durch Spezialisierung und Kooperation, schließt die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu kapita-